

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **272 (1993)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



melte Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt. – «Ja, von meinem gelernten Beruf her als Fahnenentwerfer, wusste ich immer schon, dass ich gerne im Kleinen schaffe», antwortet Stuber, auf seine Pinselkunst angesprochen. Die Lehre in der St.Galler Fahnenfabrik war für den 1953 gebürtigen Goldacher aber von Anfang an nur als Übergangslösung gedacht. Und nach einem Angestelltenverhältnis in einem Antiquitätengeschäft wendete er sich hauptberuflich der Restauration alter Möbel zu. Erst 22jährig machte er sich bereits, mit einem Atelier an der Teufener Strasse und später in der Altstadt St.Gallens, selbständig. Mit der Absicht, eine Familie zu gründen, zügelte man 1985 schliesslich in das räumlich angemessenere Bürgerhaus in Hundwil, wo es für den Restaurator, Miniaturen- und Senntumsmaler heute bereits fünf Mäuler zu stopfen gilt.

«Da muss schon was laufen», gibt Hansruedi Stuber zu. Aber bis jetzt sei's immer gegangen. Auch habe er inzwischen gelernt, für Qualitätsarbeit einen entsprechenden Preis zu verlangen. «Zwar überlegen es sich die Leute dann schon zweimal, bis sie kaufen; was aber auch eine gewisse Sicherheit bietet, dass ein jedes Stück in gute Hände kommt.»

Und wenn in Sachen Möbelrenovationen einmal vollends Flaute herrsche, so helfe ihm mitunter auch seine kunsthandwerkliche Vielseitigkeit über die Runden. Ein hinterglasbemalter Trachtenschuck da, ein «Bödeli» oder ein naturgetreu-ideenreich bevölkerter Alpaufzug dort; im Hundwiler Restauratoren-Atelier gibt es keine unausgefüllten Arbeitsstunden. «Das fordert natürlich die eigene Disziplin», bekennt Stuber. «Ich kann nicht einfach krank machen, wenn's mir «stinkt», da muss ich mir selber auf die Finger schauen.» Und so sehr ihn sein stilbewusster Umgang mit schmucken Formen und Farben, wie etwa beim Alpaufzug bis in die hinterletzten Einzelheiten, anfangs zu fesseln vermöge, diese Qualität nach zwei Monaten intensiver Arbeit zu halten, könne auch sehr nervenaufreibend sein.

### **Umrisshafte Vergangenheit nimmt Konturen an**

Das Handwerkliche und die Selbstdisziplin sind das eine. Doch wie bei der Senntumsmalerei das Wissen um die Bräuche und Gepflogenheiten der Bauern, bedarf es beim rekonstruierenden Bemalen antiker Möbel eines fundierten histori-

---

# Gastliches Appenzellerland

---

## **Erholungsheim Libanon 9042 Speicher**

071/94 23 23

Verwalter P. Russenberger

Haus mit 50 Betten. Vollpension. Christlich geführtes Haus mit Andachten und Saal für 60 Personen.

## **Hotel Anker 9053 Teufen**

071/33 13 45

Familie W. Höhener

Hotel mit gutbürgerlicher Küche. Schöne Zimmer mit Radio, TV, Telefon, Bad, Dusche und WC. Mittwoch geschlossen